

Herbsttour der RaDsherren vom 05.09. - 08.09. 2016 in die Uckermark

Teilnehmer: 12 (Horst, Willi, Jupp, Jürgen M., Ulrich, Charly, Jürgen B. Norbert, Gerd M. Heinz, Reimund, Claus-Dieter,



1. Tag – 05.09.2015

Um ca. 8:00 starteten 5 Pkw beladen mit 12 Fahrrädern zur Herbsttradtour in die Uckermark, einem Naturerlebnisraum mit unendlichem Entdeckungspotenzial.

1. Ziel war Oderberg. Von dort sollte die 1 Tour um 12:00 beginnen. Leider traf eine Fahrzeugbesatzung durch einen Navigationsfehler eine gute Stunde zu spät ein. Dann endlich konnte die Tourenrunde in Angriff genommen werden, um sie schon nach ca. 5 km zu unterbrechen: Ein kleiner Ast hatte sich in Reimunds Schaltung verheddert und das Schaltwerk samt Kette zerstört, so dass für ihn an eine Weiterfahrt nicht zu denken war. Kameradschaftlich, wie die RaDsherren sind, blieb Jürgen B. bei ihm, fuhr zum Parkplatz zurück und half beim Abtransport. Die übrigen 10 Teilnehmer setzten nun die Tour fort. Nach ca. 8 km erreichte die Gruppe das historische Schiffshebewerk Niederfinow. Nach kurzer Kaffeepause ging es weiter Richtung Liepe und Richtung Norden durch den Wald. Hier kam es zur ersten kleinen Herausforderung für die Gruppe. Der Weg wurde schmaler und matschiger. Einige Kommentare musste der Scout nun schon über sich ergehen lassen, aber die Landschaft stimmte eigentlich noch alle sehr versöhnlich. Das änderte sich dann, als der Weg in ein übles Kopfsteinpflaster überging. Hier wurden Mensch und Material auf eine harte Probe gestellt. Der Weg war eine Qual bis wir endlich das Ökodorf Brodowin erreichten.

Von einer Einwohnerin wurde berichtet, dass die Brodowiner eine eigensinnige Gemeinschaft sind, an der sich schon die Nazis die Zähne ausgebissen haben. Nicht anders erging es der SED. Wolf Biermann besuchte hier häufig den Pastor. Man hat vermutlich nicht nur in der Bibel gelesen... Der Rest des Weges war dann wieder gut befahrbar und die Landschaft entschädigte uns für die Strapazen.

Etwas mitgenommen und froh, dass niemand zu Schaden gekommen war, erreichten wir den Ausgangspunkt, fuhren nach Angermünde und checkten im Weiss-Hotel ein, wo wir anschließend den 1. RaDsherrenabend zu einem weiteren Höhepunkt des Tages werden ließen...

Streckenlänge der 1. Tagestour: ca. 31 km



2. Tag – 06.09.2016

Am 2. Tag ging es mit dem PKW nach Joachimsthal. Hier wartete bereits Klaus, ein Bekannter von Heinz, der uns auf dieser Tour als Gast durch das UNESCO Biosphärenreservat Schorfheide begleitete.

Im Gegensatz zum ersten Tag waren die Wege gut heute sehr gut befahrbar, so dass wir diese großartige Landschaft mit vollen Zügen genießen konnten. Besonders reizvoll war dabei der Weg am Werbellinsee, der herrliche Ausblicke auf diesen einzigartigen See freigab, und das alles wieder bei strahlendem Sonnenschein.

- Ein Tag und eine Tour, die jedes Radlerherz erfreut und höher schlagen lässt.

Streckenlänge der 2. Tagestour: ca. 64 km.



Badespaß im Großen Vätersee



**Naturdenkmal
- ca. 600 Jahre
alte Eiche**



**Liebe auf den 1. Blick
- Reimund und sein Leihrad**



**Radlerspaß in der
Schortheide**



**Blick auf den
Werbellinsee**



3. Tag – 07.09.2016

Erstes Ziel des 3. Tages war die Blumberger Mühle. Hier befindet sich das Bundeszentrum des NABU, das natürlich auf dem Besichtigungsprogramm stand. Der wunderschöne

1-stündige Morgen-Spaziergang durch eine herrliche Teichlandschaft war sehr informativ für uns. Als nächstes Ziel steuerten wir den Grumsiner Forst an. Dieser Forst wurde bekannt durch seinen sehr alten Buchenbestand und wurde 1990 als Weltnaturerbe von der UNESCO unter Schutz gestellt. Letztes Ziel des Tages war das Kloster Chorin. Nach einer Besichtigung der Außenanlage fanden wir ein nahegelegenes Hotel, wo wir auch noch den tollen Blick auf den Amtsee genießen konnten. Weiter führte uns der Weg wieder über Brodewin entlang am Parsteiner See nach Norden, bis wir unser Hotel wieder erreichten

Streckenlänge der 3. Tagestour: ca. 67 km



4. Tag – 08.09.2016:

Nach einem guten Frühstück checkten wir aus, um ab Schwedt mit einer Tour durch den Oderbruch die 4-tägige Reise abzuschließen. Auf dem Oderradweg "flogen" wir dahin bis nach Hohensaaten. Bei strahlendem Sonnenschein, 31 ° C und Rückenwind ging es zurück nach Schwedt noch zügiger. Der 36 km Rückweg war weniger als 2 Stunden absolviert (inkl. Fotostopps). Das war absoluter Geschwindigkeitsrekord. Die "Rollbahn" des Oderradweges auf diesem Abschnitt lässt das zu, ohne dass dabei das Genießen der Oderbruch-Landschaft zu kurz kam.

Zurück in Schwedt gönnten wir uns noch den obligatorischen Abschlusskaffee.

Gegen 16.00 Uhr starteten wir dann zur Rückfahrt nach Mölln

Streckenlänge der 3. Tagestour: ca. 72 km. Gesamtstrecke: 234 km. // C.-D.



Bilder: J. M.

Fazit: Unsere Radtouren führten durch eine sehenswerte Landschaft mit sehr abwechslungsreichen Landschaftsbildern, wie z. B. Urwäldern, bizarre Formen von Moor und Sumpf, dem naturbelassenen Oderbruch, zahlreichen Seen und Fließgewässern.

Dazu herrliches Hochsommerwetter im September und ein grundsätzlich gut ausgebautes Radwegenetz, wobei unser Tourenleiter C.-D. auch dafür sorgte, dass im Einzelfall die Leidensgrenze geprüft wurde...

Die RaDsherrnabende (2 x im Standorthotel, 1 x beim Italiener im Ort) trugen ein Übriges zum Gelingen unsere Herbsttour 2016 bei.

Ein großes Dankeschön an Claus-Dieter für die vielen schönen Erlebnisse, die wir als Erinnerung mit nach Hause nehmen konnten.

// Jürgen M.